

Dölsacher

Gemeindezeitung

mit Dölsacher Pfarrblatt

1. Jahrgang : Nr.1 März 1980
An einen Haushalt der Gemeinde Dölsach
P.b.b.

Eigentümer und Verleger: Landjugend Dölsach, Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich: Hans Oberbichler, 9991 Dölsach, Stribach Nr. 6
Erscheinungsort Dölsach Verlagspostamt 9991 Dölsach

EIN VERSUCH

Nach langwierigen Geburtswehen wäre es nun soweit, Sie halten die erste Ausgabe der Dölsacher Gemeindezeitung in Händen.

Ob dieses Zeitungs-Kind einmal ein ernstzunehmender Erwachsener wird und welches Alter es erreicht, hängt zum größten Teil von seinen Lesern und erst in zweiter Linie von seinen Gestaltern ab.

Seit meiner Wahl zum Obmann der Landjugend Dölsach im Herbst 1978 hat mich das Problem beschäftigt, wie man Mitteilungen über verschiedene Veranstaltungen und Aktionen an die Leute, insbesondere an die Jugend bringen könnte. Jede Einladung mittels Postwurfsendung an die Haushalte zu bringen, scheiterte an den Kosten.

Dann tauchte die Idee auf, daß sich mehrere Organisationen und Vereine in dieser Gemeinde zusammenschließen und gemeinsam eine Publikation schaffen, um so ihre Arbeit und Termine den Leuten bekannt zu machen.

Zu gleicher Zeit bemühte sich die HS Lehrerin Monika Steinlechner mit Mitarbeitern, ein Pfarrblatt für die Pfarre Dölsach herauszubringen.

Das vorliegende Blättchen soll nun der bescheidene Anfang einer gemeinsamen Arbeit aller sein. Diese Zeitung will nicht parteipolitisch, aber auch nicht unkritisch zu den Menschen in unserer Gemeinde sprechen. Es soll und will den Jahresablauf, Historisches und Aktuelles, das Schöne und Gute, freudige und traurige Ereignisse, aber

auch Mißstände und Schlechtes, in humorvoller, sachlicher oder auch kritischer Weise dem Gemeindebürger berichten. Insbesondere aber, und dies wäre mein persönlicher Wunsch, soll diese Zeitschrift ein Beitrag sein, den Wert des Lebens in Dölsach zu heben und zu fördern. Sie soll ein Werkzeug sein, die Menschen in unserer Gemeinschaft zusammenzuführen und einander näherzubringen. Damit dies gelingt, möchte ich alle zur Mitarbeit aufrufen.

Diese Zeitung soll, gemeinsam mit dem pfarrlichen Teil, alle zwei Monate erscheinen. In den Monaten dazwischen ist die Herstellung einer Miniausgabe geplant, in der aktuelle Berichte, Termine sowie Verlautbarungen erscheinen.

Um dieses Blatt so vielseitig als möglich zu gestalten werden noch Mitarbeiter gesucht, ebenso ein Schriftleiter, da ich mich nur als Herausgeber betätigen will und das Redaktionsteam völlig unabhängig und unbeeinflußt arbeiten soll.

Somit möchte ich den derzeitigen und den künftigen Machern dieser Zeitung für diese schöne aber auch verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg und der Dölsacher Gemeindezeitung eine freundliche Aufnahme in allen Haushalten wünschen.

Hans Oberbichler
Herausgeber

TENNISSPORT IM AUFWIND

Eine der aufstrebenden Sportarten feiert nun auch in Dölsach endgültig Einzug. Nachdem König Fußball, der Schisport, aber auch Sportkegeln das sportliche Geschehen in der Gemeinde bisher zu einem Großteil prägte, schiebt sich nun eine weitere Möglichkeit der körperlichen Freizeitbeschäftigung zunehmend in den Vordergrund. Schon seit einiger Zeit betreiben eine beträchtliche Anzahl von Dölsacher Gemeindebürgern den "Weißen Sport". In umliegenden Gemeinden hat man dem allgemeinen Trend Rechnung getragen und entsprechende Anlagen geschaffen. Mit Bedauern mußte man die Tatsache zur Kenntnis nehmen, daß es bislang in Dölsach nicht möglich war, der Freizeitaktivität Tennis zu fröhnen.

Die entscheidende Initiative blieb den Tennissportlern Wilfried Walder und Dr. Andreas Oberbichler vorbehalten. Sehr bald gesellten sich weitere begeisterte Tennissportler (wohl auch Anfänger) hinzu und schon ging man daran, die Vorstellungen betreffend der Errichtung eigener Tennisanlagen in Dölsach von der Gedanklichen auf eine wirklichkeitsbezogene Basis zu verlagern. Eine Liste wurde aufgelegt in der sich zahlreiche Interessenten eintrugen.

Eine provisorische Versammlung aller Tennisinteressierten beauftragte ein Team unter Leitung von Wilfried Walder und Dr. Andreas Oberbichler, alle nötigen Schritte zu unternehmen, derer es bedarf, um das Projekt Tennisclub voranzutreiben. Diesem Team gehören außer den biden obengenannten Initiatoren auch noch an: Steiner Ernst, Patterer Josef, Pichler, Lumasegger Hans und Dalpra Berta.

Inzwischen hat auch die Gemeindeverwaltung der mit Vehemenz vorangetriebenen Initiative Rechnung getragen. Es liegt eine Zusage der Gemeinde vor, den nötigen Grund zur Verfügung zu stellen und eine etwaige Rohrollierung vornehmen zu lassen. Auch der Fremdenverkehrsverband Dölsach erklärte sich bereit, das Projekt finanziell zu unterstützen. Laut Bürgermeister Brunner besteht die Möglichkeit, Landesgelder in beträchtlicher Höhe zu erhalten. Es ist beabsichtigt, sobald es möglich ist, mit den Aushubarbeiten zu beginnen. Einer in Bälde einzuberufenden Hauptversammlung bleibt es vorbehalten, den ordentlichen Ausschuß des in Gründung sich befindenden Tennisclub zu bestellen.

PFADFINDERSCHIRENNEN

AM ISELSBERG

Auch heuer wieder fand am Sonntag den 2. März 1980 bei herrlichen äußeren Bedingungen-schönes Wetter und ausgezeichnete Pistenverhältnisse-am Iselsberg das schon traditionelle Pfadfinderschirennen statt. 27 Pfadfinderinnen und 50 Pfadfinder aus den Gruppen Dölsach, Iselsberg und Lienz stellten sich pünktlich um 10 Uhr dem Starter.

Die organisatorische Abwicklung oblag heuer in den Händen der Gruppe Dölsach, die ihre Aufgabe zur besten Zufriedenheit aller Teilnehmer löste. Auf Grund der guten Pistenverhältnisse und dank der flüssigen Kurssetzung wurden nur wenige Ausfälle verzeichnet. Die 10 schnellsten Läufer des 1. Durchganges traten zwecks Ermittlung des Pfadfinderbe-

zirksmeisters noch zu einem zweiten Durchgang an, aus dem Klaus Klocker mit relativ großem Zeitvorsprung als Bezirksmeister hervorging.

Bei der am Nachmittag in Anwesenheit der Bürgermeister Brunner und Ebner vorgenommenen Preisverteilung wurden als Gruppenerste bzw. als Plazierte geehrt:

Gruppe I weibl.

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Moser Karin, Dölsach | 46.5 |
| 2. Linder Sigrid, Lienz | 56.8 |

Gruppe I männl.

- | | |
|-----------------------------|------|
| 1. Machne Klaus P., Lienz | 51.6 |
| 2. Kohlgruber Stefan, | 56.8 |
| 3. Eder Johannes, Iselsberg | 58.7 |

Gruppe II weibl.

- | | |
|-----------------------------|------|
| 1. Amort Christina, Dölsach | 52.8 |
| 2. Weninger Barbara, Lienz | 54.0 |
| 3. Neumayr Barbara, Dölsach | 54.6 |

Gruppe II männl.

- | | |
|--------------------------------|------|
| 1. Wallensteiner Th. Iselsberg | 43.1 |
| 2. Tönig Maxi, Dölsach | 44.0 |
| 3. Frank Christian, Dölsach | 44.0 |

Gruppe III weibl.

- | | |
|--------------------------------|------|
| 1. Goller Doris, Dölsach | 41.6 |
| 2. Wartscher Kristina, Dölsach | 43.0 |
| 3. Bergmeister Edith, Dölsach | 43.0 |

Gruppe III männl.

- | | |
|-------------------------------|------|
| 1. Profer Franz Xaver, Lienz | 38.4 |
| 2. Ebner Christoph, Iselsberg | 38.9 |
| 3. Klocker Gerhard, Dölsach | 40.3 |

Gruppe IV weibl.

- | | |
|------------------------------------|------|
| 1. Sporer Claudia, Iselsberg | 41.3 |
| 2. Lindinger Verena, Lienz | 42.4 |
| 3. Etzelsberger Elisabeth, Dölsach | 48.0 |

Gruppe IV männl.

- | | |
|----------------------------------|------|
| 1. Peter Martin, Lienz | 36.2 |
| 2. Wallensteiner Georg, Iselsbg. | 37.2 |
| 3. Klocker Oswald, Dölsach | 39.3 |

Gruppe V

- | | |
|---|------|
| 1. und Bezirksmeister
Klocker Klaus, Dölsach | 35.0 |
| 2. Gomig Karl, Dölsach | 36.2 |
| 3. Reisinger Hansi, Dölsach | 38.5 |

mape

MUSIKKAPELLE DÖLSACH

IM JUBELJAHR DES 150-JÄHRIGEN BESTANDES

Wie schon im Titel angekündigt, feiert die Musikkapelle Dölsach im heurigen Jahr das Fest des 150jährigen Bestandes. Selbstverständlich soll dieses überaus hohe Alter in gebührender Weise gefeiert werden. In organisatorischer Hinsicht hat die Vollversammlung diesem Umstand in der Weise Rechnung getragen, in dem der statutengemäß gewählte Ausschuß durch Beiziehung weiterer Mitglieder zu einem Festausschuß erweitert wurde.

Als Auftakt zu den Feiern des 150-Jahr Jubiläums wurde ein festliches Kirchenkonzert der Musikkapelle Dölsach angesetzt. Seit geraumer Zeit laufen intensive Probenarbeiten unter der Leitung von Kapellmeister Franz Lackner. Das umfangreiche, aber auch abwechslungsreiche Programm kann mit einigen interessanten Leckerbissen

konzertanter Kirchenmusik aufwarten. Es werden Werke bekannter inländischer Komponisten, aber auch Beispiele meisterhafter Tonkünste großer Komponisten zur Aufführung gelangen.

Ein Kirchenkonzert in diesem Umfang stellt für Dölsach sicher etwas ungewöhnliches dar. Die Musikkapelle Dölsach, allen voran Obmann Peter Paul Weingartner, scheut keine Mühe bei Erarbeitung eines Programmes, das sich dann wirklich sehen und hören lassen kann. Die Bevölkerung ist zu diesem Kirchenkonzert am Ostermontag in der Pfarrkirche Dölsach um 8 Uhr sehr herzlich eingeladen.

Das genaue Programm dieses Konzertes bringen wir in der nächsten Nummer der Dölsacher Gemeindezeitung.

mape

SCHÜTZENKOMPANIE IM AUFWIND

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am Sonntag den 2. 3. 1980 versammelte sich die Schützenkompanie von Dölsach in Tracht auf dem Schulplatz. Von dort aus marschierte die Kompanie mit den Ehrengästen in die Kirche, um gemeinsam die Hl. Messe zu feiern.

Zur Jahreshauptversammlung im Gasthof "Tirolerhof" begrüßte Hauptmann Alois Fasching alle Anwesenden und kündigte zu Beginn den Film über das abgelauene Schützenjahr 1979 an, der ca. eine Stunde dauerte und einen überaus großen Anklang fand.

Daran anschließend wurde das Mittagessen serviert, um dann gestärkt in den offiziellen Teil laut Tagesordnung überzugehen.

Obmann Erwin Kleissl konnte neben 56 Schützenmitgliedern auch den Bürgermeister und Ehrenoffizier der Kompanie Josef Brunner, Viertelkommandant Hermann Huber, Bezirkskommandant Alois Volgger, unterstützende Mitglieder und den überaus tüchtigen Schneider der Schützen, Herrn Lackner, recht herzlich begrüßen.

Um den verstorbenen Schützenkameraden zu gedenken, bat der Obmann alle Versammelten kurz aufzustehen.

Der Tätigkeitsbericht des Obmannes war sehr ausführlich und man konnte daraus entnehmen, daß die Schützenkompanie im Vereinsjahr 1979 Anerkennendes geleistet hat. Neben kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen in der Gemeinde rückte die Fahnenabordnung bei den verschiedensten Anlässen aus. Auch veranstaltete die Kompanie neben dem Schützenfest in der Festhalle den schon zur Tradition gewordenen Kameradschaftsabend mit Ball.

Nach den Berichten des Zeugwartes und des Kassiers wurde der Kassier und die Funktionäre einstimmig entlastet.

Bezirksmajor Hermann Huber betonte in seinen Worten, daß nicht in die Anonymität verfallen werden sollte, nicht gegen die Grundsätze des Glaubens verstoßen. Die Jugend will und braucht anerkannte Autorität. Sich für die Wertigkeit einsetzen und Schwierigkeiten ausdiskutieren, nur dann ist es die

Zukunft die wir uns alle wünschen. Viertelkommandant Huber dankte nochmals für die Einladung und ist sehr stolz auf diese Kompanie.

Bürgermeister Brunner dankte nochmals der Kompanie für die Aufnahme als Ehrenoffizier, dem Hauptmann, Obmann und den Funktionären für die Mitarbeit und wünscht im Hinblick auf die in einigen Jahren bevorstehende 600-Jahr Feier der Franz von Defregger Schützenkompanie weiterhin einen guten Zusammenhalt innerhalb der Kompanie. Bezirkskommandant Volgger würdigte die Vereinsführung für die Mitarbeit im Bezirk und dankte dem Jungschützenbetreuer für die geleistete Arbeit.

Oberleutnant Friedrich Abl brachte einen kleinen Rückblick über die Kompanie. Er erinnerte daran, daß in den Jahren 1964 bis etwa 1967 bei Prozessionen nur 12 Schützen ausgerückt sind. 1972 wurde dann eine neue Führung gewählt, von da an versuchte man versäumtes aufzuholen. Heute weist die Kompanie über 05 Aktive Altschützen und an die 30 Jungschützen auf.

Bei der Neuwahl der Vereinsführung wurden die Funktionäre fast einstimmig wiedergewählt. Nur der bisherige Zeugwart Josef Waldner legte sein Amt aus Altersgründen zurück. An seine Stelle als Zeugwart wurde Lanzer Johann mit seinem Stellvertreter Alois Wibmer einstimmig gewählt. Viertelkommandant Huber dankte dem ausscheidendem Zeugwart für seine 10 jährige Tätigkeit im Schützenheim mit der Bitte, die Schützen von Dölsach weiterhin zu unterstützen.

Hauptmann Fasching und Obmann Kleissl versprachen, auch in den nächsten drei Jahren ihr Bestes zu geben und für gute Harmonie zu sorgen. Besonderer Dank galt noch dem Bürgermeister Brunner, der sich immer wieder für die Schützen einsetzt, sei es materiell wie auch finanziell seitens der Gemeinde, sowie den Marketenderinnen, die ja auch das ihrigen für die Kompanie jedes Jahr beitragen.

Im guten Einvernehmen und kameradschaftlicher Stimmung endete die Jahreshauptversammlung.

Dölsacher Pfarrblatt

REDAKTION: MONIKA STEINLECHNER

FASTEN?

EINÜBEN IN DIE GRÖßERE FREIHEIT

Mühsam ist es, in der Morgendämmerung aufzustehen, die Felle anzuschlappen und Meter um Meter an Höhe zu gewinnen, Spur zu legen, um endlich am Gipfel zu stehen - verschwitzt, durstig und müde, aber mit einer tiefen Freude im Herzen.

Manchmal möchte ich die Liftfahrer beneiden; mühelos erreichen sie die Gipfel. Sie steigen ein und bald ist die sonnige Höhe erreicht.

Ist unser Leben nicht in diesem Vergleich eingefangen?

Wie oft beneiden wir die Liftfahrer des Lebens, denen ein günstiger Aufwind scheinbar alles in den Schoß spielt, worum wir selber tapfer ringen müssen. Sie erreichen ihre guten Noten in der Schule, sie strotzen vor Gesundheit und Schönheit, ihnen fallen die Herzen der Menschen zu und sie sind scheinbar moralisch unangefochten. Leben sie wirklich glücklicher, sind sie zu beneiden?

Oder trifft sie ein Sturm auf dem Gipfel nicht unvorbereitet?

Es lohnt sich schon,
etwas auf sich zu nehmen,
wenn man es dadurch
einem anderen Menschen
leichter machen kann.

Stefan Zweig

VERZICHT - Einüben in das Schwierige, freiwillig "ja" sagen zum schweren Weg. Christus hat uns diesen Weg vorgeschlagen. Nicht, daß er uns die Freude nicht gönnte, vielmehr ist es der Weg zu tieferer, dauernder Freude.

EINÜBEN in das Schweigen - vieles Reden erredet, zerfranzt.

EINÜBEN in das Fasten - nicht abhängig sein, genießen weckt immer neue Bedürfnisse.

EINÜBEN in das Notwendige - Streß und Termine abbauen, das Wesentliche sehen.

Wer auf etwas hinhungert, wer durch Verzicht auf etwas hinleidet, dessen Leben wird tiefer und reicher. Was ich mühsam erkämpft habe, wird immer wertvoller.

Kaplan Peter Mayr

FASTEN = für alles danken
gewaltfrei leben
das Kleine tun
sich ändern

FASTEN = sich selbst annehmen
nachdenken über sich
den anderen annehmen

FASTEN = den Lebenssinn entdecken

In der

Fastenzeit

K
R
WEG
U
Z

Sonntag jeden
um 14 Uhr 30

FÜR UNS

- 0 UM WIEDER BETEN ZU LERNEN
- 0 UM MIT GOTT INS GESPRÄCH ZU KOMMEN
- 0 ALS MODELL FÜR UNSER EIGENES LEBEN
- 0 UM UNS DAS LEIDEN CHRISTI BEWUSST VOR AUGEN ZU HALTEN

GEWALTLOSIGKEIT

WENN DIE FEINHEIT UND ERHEBUNG DES
GEISTES, NACH DENEN ICH STREBE,
MIR GANZ ZUR NATUR GEWORDEN SIND,
WENN ICH UNFÄHIG GEWORDEN BIN
ZUM GERINGSTEN BÖSEN,
WENN KEINERLEI HARTES UND
HOCHMÜTIGES GEFÜHL MEHR IN MEINER
GEDANKENWELT RAUM HAT, NICHT EINMAL
FÜR EINEN KURZEN AUGENBLICK,
DANN UND ERST DANN WIRD MEINE
GEWALTLOSIGKEIT DIE HERZEN DER
MENSCHEN ERSCHÜTTERN KÖNNEN.

Mahatma Gandhi

FREITAGS - WÜRFEL

Viele Kinder werden auf Genießen hinerzogen. Sie können vielfach nicht mehr teilen.

Und doch ist T e i l e n eine christliche Grundhaltung. C h r i s t l i c h e Eltern werden ihre Kinder zum Teilen erziehen.

Die Caritas Haussammler werden "Freitagswürfel" austeilen. Sie können diesen Würfel für das Freitags-Opfer in Ihrer Familie verwenden.

Helfen Sie bitte mit, in Ihren Kindern das Herz für die vielfältige Not der Menschen zu öffnen!

GESPRÄCH ZUR ORF SENDUNG

Am Donnerstag, 20. März um 20.15 Uhr wird ein weiteres Gespräch zur Sendung

WARUM CHRISTEN GLAUBEN

angeboten.

Kaplan peter Mayr ladet dazu alle Jugendlichen ins Pfadfinderheim herzlich ein.

Am Donnerstag, 27. März um 19.30 Uhr findet das letzte Gespräch zur Sendung

WARUM CHRISTEN GLAUBEN

für Erwachsene statt.

FASTEN - HUNGERTUCH

Ein äthiopischer Künstler versucht, in fünf biblischen Motiven auf die Frage der Leidensgeschichte der Welt eine Antwort zu geben.

Das Hungertuch ist in leuchtenden Farben gemalt und will uns zur Umkehr einladen.

In der Kirche hängt ein großes Exemplar ober dem Altar.

Für die Wohnung gibt es eine kleinere Ausgabe, die um S 100.-- im Widum erhältlich ist. Der Erlös kommt der Caritas zu.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Am Samstag, 22. März um 20 Uhr spricht Herr Wolfgang A u l l aus Innsbruck über das Thema

"EHE GESTERN UND HEUTE"

Der Vortrag beinhaltet Eheerwartungen, Gefährdungen und Chancen der Ehe heute. Da Herr Wolfgang A u l l ein sehr beliebter Vortragender ist, sind alle zu diesem Abend besonders herzlich eingeladen.

ERSTKOMMUNION - VORBEREITUNG

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion erfolgt heuer wieder in Gruppen bei deren Leitung acht Mütter mithelfen.

Es sind dies:

Halbfurter Maria
Mair Lilian
Mayerl Helene
Mayerl Maria
Oberkofler Monika
Tschapeller Loise
Tschapeller Annelies
Wibmer Heli

Wir danken den Müttern für die Bereitschaft und Mühe.

Die nächste Ausgabe dieser Zeitung erscheint am 31. März.

- o Bericht über die Berlin-Reise der Landjugend
- o Ergebnisse und Stellungnahmen zu den Gemeinderatswahlen am 23. 3. 80
- o Im Pfarrblatt: Thema Ostern

Redaktionsschluß: 26. März 18 Uhr.



das
haben
wir
nicht
nötig

DIE DÖLSACHER WISSEN:

DASS IHRE BÜCHEREI AM MITTWOCH 16-17^h

SONNTAG 10-11^h

GEÖFFNET IST!

DASS ES VIELE NEUE BÜCHER GIBT

JAGDBÜCHER KOCHBÜCHER

RELIGIÖSE LITERATUR BERGBÜCHER

GROßDRUCKBÄNDE KRIEGSLITERATUR

FREIZEITGESTALTUNG (SPIELE, BASTELN)

DASS WIR - AUCH OHNE LASSO - IMMER

WIEDER NEUE BESUCHER BEGRÜ-

ßEN DÜRFEN